

## Fröhlich und nachdenklich

Konzert Seeger Chöre und Gruppen lassen in der Pfarrkirche St. Ulrich die Festtage nachwirken

**Seeg** An der Krippe in der Seeger Pfarrkirche St. Ulrich haben sich traditionsgemäß Seeger Musikgruppen getroffen, um mit fröhlichen und nachdenklichen Liedern die Weihnachtszeit nachwirken zu lassen. Der Männerchor hatte heuer die Organisation und sein Leiter Johannes Paul gewann sechs Gruppen für den Abend.

Der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Birgit Hein begrüßte die vielen Zuhörer mit „Ein Licht im Advent“, sang afrikanisch „Sana, Sananina“ und freute sich mit Rolf Zuckowski über die „Fröhliche Weihnacht“. Die Gruppe Scintilla (Funke) sang drei Lieder von Kathi Stimmer-Salzeder mit Solosang und instrumentaler Begleitung. Die Seeger Saitenmusik erfreute mit feinen Klängen auf dem Hackbrett, mit einem Andante von Vivaldi und einem zauberhaften Kirchseeoner Perchtentanz. Ruhige Volksweisen wie den Weinachtsboarischen oder die „Stade Weis“ mit Geige und Zich der Familienmusik Paulsteiner beeindruckten die rund hundert Zuhörer. Mit seinen klaren Stimmen gefiel der Monika Dreig'sang mit „Maria hat koi Wiage ghet“ und dem Hirtenlied „Ein Wunder ist geschehen“. Der Männerchor gefiel



Der Seeger Kinder- und Jugendchor beim afrikanischen Sana Sananina, das nicht nur gesungen, sondern auch szenisch begleitet wird.

Foto: Werner Böck

mit Maierhofers „Zünd' ein Licht an“, begleitete stimmkräftig den kleinen Trommelmann und bein-

druckte mit dem spanischen „Kommt ihr Brüder“. Gedanken zur Weihnachtszeit

und den abschließenden Segen und gespielten „Stille Nacht“ entlie-

ßen die Kirchenglocken die Zuhörer in eine klare Sternennacht. (wvb)

### Late Christmas in Maria Hilf

**Eisenberg** Bei der Late Christmas am Sonntag, 6. Januar, ab 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Eisenberg-Speiden können die Besucher den Zauber der weihnachtlichen Festtage bei Gesang sowie Trompeten- und Orgelklang Revue passieren lassen. Mit dabei sind einheimische Musiker wie die aus Hopperau stammende Monika Staszak (Sopran), Johannes Abt (Orgel) aus Zell und Georg Hiemer (Trompete) aus Kaufbeuren. Werke aus dem englischsprachigen Raum bilden die Eckpfeiler einer Reise durch die Epochen der Musik. Die Spannweite reicht von barocken Klängen wie der berühmten Sopran-Arie „Rejoice greatly“ aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Messiah“ über Felix Mendelssohn Bartholdys romantischen Weihnachtsklassiker „Hark! The herald angels sing“ bis hin zu modernen Klängen wie „Jesus Child“ des zeitgenössischen Komponisten John Rutter. (az)

Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

## Mitsingen erneut erwünscht

Kleine Chorweihnacht Liederkranz liefert in Krippkirche Lieder und Rhythmen aus vielen Ländern

**Füssen** So viele begeisterte Rückmeldungen hatten die Sänger des Männerchors Liederkranz Füssen nach dem Mitsing-Konzert im Advent erhalten, dass auch jetzt bei der „Kleinen Chorweihnacht“ in der Krippkirche ein paar Lieder mit den Besuchern zusammen ins Pro-

gramm eingestreut waren. Abwechslung in Stimmungen und Rhythmen brachten die Weisen aus vielen Ländern in die von Chorleiterin Gisela Reichherzer voller Elan geleitete frohe, beschauliche Stunde. Aus Polen kam „Als die Welt verloren“, das im Dunkel der Welt-

verlorenheit den Engelsgesang im bewegten Chorgesang erstrahlen ließ. Aus Ungarn kam Frohe Botschaft mit dem Ruf an die Hirten: Hört! Hirten hört! Und es war nicht verboten, im vielstimmigen Satz für Männerchor die schlichte Weise „Zu Bethlehem geboren“ mit zu summen. Dann ging's ans gemeinsame Singen mit dem Schweizer Sterndreherlied „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ und dem leisen Echo der Berge. Und auch „Im Stall zu Bethlehem“, der moderne Song von Mary's Boy Child mit dem fast noch schöneren deutschen Text, war eine den meisten bekannte Melodie.

Zu welch erstaunlich zartem Singen der Männerchor fähig ist, das erfreute die Gäste in der wieder übervollen Kirche bei der schlesischen Weise „Es blühen drei Rosen auf einem Zweig“ mit ihrer tiefen Symbolik. Uns Heutigen ist kaum bewusst, dass das lateinisch-deut-

sche „In dulci jubilo, nun singet und seid froh“ vor Jahrhunderten den Kirchengesang auch fürs Volk verständlicher machte. „Herz, jauchze du mit!“ – mit dem wunderbaren Neujahrsgedicht von Eduard Mörike stimmte die Chorleiterin ein auf den Zauber der Silvesternacht und den Himmelsfrieden im folgenden feierlichen Beethoven-Choral der Heiligen Nacht. Und „Friede auf Erden“ war auch der Titel des andächtigen Weihnachtsliedes aus Wales mit feierlichem Glockenklang. So durfte zum Ausklang das gemeinsame „Süßer die Glocken nie klingen“ nicht fehlen und Kindheitsträume wachrufen.

Für eine Zugabe am Ende dieses zusammen Singens am Jahresausklang blieb keine Zeit, denn, nachdem sie allen Besuchern ein frohes Neues Jahr gewünscht hatten, machten sich die Sänger auf nach St. Mang zur Gestaltung des Gottesdienstes zum Jahresabschluss. (wvl)



Chorleiterin Gisela Reichherzer entlockt ihren Sängern bisweilen auch überraschend zarte Töne.

Foto: Philomena Willer

## Buntes Konzert zum Jahreswechsel beschert Zuhörer

Musikkapelle Prem Programm in der Turnhalle Steingaden befriedigt die verschiedensten Geschmäcker und Ansprüche

VON STEFAN FICHTL

**Prem/Steingaden** 200 Zuhörer sind der Einladung der Musikkapelle Prem zu ihrem Jahreskonzert in die Turnhalle der Mittelschule Steingaden gefolgt. Was sie zu hören bekommen, war eine bunte Mischung angenehm verdaulicher musikalischer Hausmannskost. Mit dem Programm konnten Dirigent Manfred Schmölz und sein Orchester die verschiedensten Geschmäcker und Ansprüche einer breiten Zuhörerszene bestens befriedigen.

„Wir leben Blasmusik“ heißt eine Polka von Peter Leitner, die im ersten Programmteil zu finden war. Dies zog sich auch für Dirigent Schmölz und sein gut 40 köpfiges Orchester als Motto durch das Programm, charmant und informativ moderiert von Anna Schmölz, das mit dem „Coburger Marsch“ von Michael Haydn begann, gefolgt von der „Kleinen Ungarischen Rhapsodie“ von Alfred Bösendorfer. Eine Hommage an die Pop-Ikonen Simon and Garfunkel folgte mit „Sound of Silence“ und den „Jump and Joy“-Freudensprüngen von Markus Götz. Mit den Konzertmärschen „Priority“ und „Marsch der Titanen“ wurde die Pause eingeleitet und auch wieder beendet, ehe sich die Flöten mit dem Solostück „La-

dybirds“ vorstellen konnten. Hornist Xaver Schmid wurde anschließend beim Solo „Brennende Herzen“ gefordert und danach schon ein traditioneller Konzertabschluss mit den Polkas „Freunde fürs Leben“ und „Ein Egerländer Traum“, sowie dem Walzer „Fast Himmelblau“ eingeleitet.

Die Kapelle bemühte sich erkennbar, die unterschiedlichen Klangbilder in den Kompositionen harmonisch zu präsentieren und eine dynamische Ausgewogenheit herzustellen, ohne dabei auf gewisse Details zu verzichten. Der Wunsch nach Zugaben wurde am Ende dann ebenso erfüllt und damit ein musikalisch abwechslungsreicher Konzertabend beendet.

Bei der Ehrung langjährig aktiver und verdienter Musiker und Musikerinnen erinnerte Bezirksleiter Gottfried Groß an das wertvolle Ehrenamt der Musiker, das es ermöglichen, Freuden und Erlebnisse in der Gemeinschaft zu teilen, bei dem aber auch oft Familie oder Gesellschaft zurückstecken müssten. Bürgermeister Herbert Sieber pflichtete dem bei und bedankte sich bei der Musikkapelle für ihren Einsatz als wichtiger Bestandteil im gesellschaftlichen Leben.

Die Ehrungen bekamen: Elisabeth Palkowitsch und Susanne Car-

da für ihre bestandenen D1-Prüfungen, für zehnjähriges Wirken als Vorsitzender bekam Stefan Niggel

eine Ehrenurkunde. Jeweils 40 Jahre aktiv bei der Kapelle sind Martin Lang, Manfred Heißerer und Hein-

rich Niggel, die dafür den Dank und die Ehrenurkunde in Empfang nehmen konnten.



Ehrungen beim Jahreskonzert der Musikkapelle Prem: Martin Lang, Manfred Heißerer und Heinrich Niggel (vorne, von links) bringen es jeweils auf mittlerweile 40-jähriges aktives Musizieren. Hinten von links: Stefan Niggel bekam die Ehrenurkunde für zehn Jahre Wirken als Vorsitzender. Susanne Carda und Elisabeth Palkowitsch haben ihre D1-Prüfungen erfolgreich bestanden, Dank gab es für Anna Schmölz, die den Konzertabend moderierte.

Foto: Stefan Fichtl

### Digitale Zeitreise im Schloss verlängert

**Hopperau** Die „Digitale Zeitreise im Schloss zu Hopperau“ geht weiter. Die Ausstellung über Computererfinder Konrad Zuse, der zeitweise im Schloss wirkte, ist bis Ende Januar verlängert worden. Am 26. und 27. Januar stehen Vorträge seines Sohnes Professor Horst Zuse auf dem Programm. Die Ausstellung widmet sich nicht nur umfassend Zuses Arbeit an Rechenmaschinen, sie stellt ihn auch als Menschen und Künstler vor, der Holzsnitte und Ölgemälde schuf. Auch, was aus Zuses Arbeit wurde, inklusive thematisiert. Horst Zuse widmet sich in seinen Vorträgen am Samstag, 26. Januar, ab 18 Uhr sowie Sonntag, 27. Januar, ab 11 Uhr dem Leben seines Vaters als Visionär. Dabei verrät er wenig bekannte Details aus Zuses Leben im Allgäu. Höhepunkte seines einstündigen Vortrags sind persönliche Materialien und Augenzeugenberichte wie ein Interview mit Zuses damaliger Mitarbeiterin, der ersten deutschen Programmierer Ursula Walk. (az)

Die Ausstellung „#Digitale Zeitreise im Schloss“ kann bis 31. Januar täglich von 11 bis 22 Uhr im Schloss zu Hopperau besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

### Sängerkreis lädt an Dreikönig ein

**Nesselwang/Ostallgäu** Schon Tradition ist das Weihnachtssingen des Sängerkreises Ostallgäu am Dreikönigstag zum Abschluss der Weihnachtszeit. Vorsitzender Johannes Paul begrüßt dazu heuer am Sonntag, 6. Januar, ab 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas in Nesselwang die gemischten Chöre aus Marktoberdorf (Leitung Corinna Gall-Sonntag) und Roßhaupten (Stefan Tomé), den Männerchor Nesselwang (Anton Steiner) sowie den Schulchor der Grundschule Nesselwang (Christine Gschwend) und den Teniechor Nesselwang (Gottfried Allgaier), dazu spielt die Seeger Saitenmusik. Der Sängerkreis hat ein vielfältiges Programm weihnachtlicher Lieder zusammengestellt, das für jeden Musikliebhaber etwas enthält. Vom Glockengeläut über die Heilige Nacht, von der Freude über die Geburt Jesu, Jubellieder der Engel, von den Eisblumen am Fenster bis zum Hambani Kahle aus Afrika. Mit einem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ beendet der Sängerkreis musikalisch die Weihnachtszeit. (wvb)

### Kulturnotizen

FÜSSEN

#### Neujahrskonzert mit André Rieu im Kino

Nur im Kino ist das Neujahrskonzert von André Rieu mit seinem Johann Strauss Orchester zu erleben. Das Alpenfilmtheater Füssen zeigt es am Sonntag, 6. Januar, ab 17 Uhr. Aufgenommen wurde das festliche Konzert im prachtvollen Saal des Rathauses von Sydney. Es erklingen Musicalmelodien und klassische Musik. (az)

MARKTOBERDORF

#### Atelier Mobilé zeigt Ausstellung zu Jubiläum

Das Atelier Mobilé in Marktoberdorf zeigt anlässlich seines 35-jährigen Bestehens eine Ausstellung. Die Eröffnungsmatinée beginnt am Sonntag, 6. Januar, um 11 Uhr. Begonnen hatte alles in Ferienkursen mit Kunstmalerin Wanda Schubert-Helfferich, Christa Mayr (Mering) und Dr. Oliver Reuter (Universität Würzburg). 2001 erhielt die Malschule Räume an der Bahnhofstraße und nannte sich „Farbkasten“. Regine Liffers übernahm die Leitung. 2001 zog die Schule in die Schützenstraße und wurde zum „Atelier Mobilé“. (az)

Die Bilderschau hat vom 6. Januar bis 3. Februar täglich von 14 bis 19 geöffnet. Der Eintritt ist frei.